Aktuelle Informationen unserer Kirchengemeinde finden Sie unter www.kirche-ossweil.de





Evangelische Kirchengemeinde Ludwigsburg-Oßweil

Ausgabe

1 März 2021 Willkommen 1/2021

Liebe Leserinnen und Leser,

Jesus hat sie gesehen. Die Frau, die seit achtzehn Jahren nur mit Mühe den Kopf heben, geschweige denn, sich aufrichten konnte. Die Frau, die seit achtzehn Jahren, so scheint es, von niemandem sonst mehr wirklich gesehen wurde. Jesus sieht sie. Er ruft sie zu sich. Die Skulptur fängt den Moment ein, in dem Jesus sie berührt. Sanft legt er ihr seine Hand auf den Rücken. Mit der anderen hält er ihre Hand. Die beiden Figuren blicken sich an. Trotz aller Zuschauer in der Synagoge, in der Jesus diese Frau am Sabbat heilt, ist es ein persönlicher, intimer Moment, in dem es nur diese beiden zu geben scheint: Jesus und die Frau.

Im nächsten Augenblick wird sie sich aufrichten und aufrecht stehen. Sie wird Gott für seine wunderbare Hilfe preisen. Andere tun das nicht. Im Gegenteil. Der Vorsteher der Synagoge hat alles mitangesehen. Er, der die kranke Frau vermutlich achtzehn Jahre lang an iedem Sabbat übersehen hat. sieht auf einmal etwas, das ihn zum Handeln motiviert. Er sieht einen Regelverstoß. Er sieht etwas, dass er kritisieren kann. Er sieht iemanden, den er zur Ordnung rufen kann.

Wie traurig. Wie traurig, dass wir alle, nicht nur dieser Vorsteher, allzu oft mit dem Kritisieren und Zurechtweisen, dem einander Kleinmachen und Jammern soviel schneller dabei sind als mit dem Loben und dem Aufrichten, der gegenseitigen Motivation und der Freude.

Und wie schön, dass es inmitten einer schweren Krise, die uns alle betrifft, so viele Beispiele gibt, dass es auch anders aussehen kann. Dass Menschen und Berufsgruppen gesehen und gewürdigt werden, die sonst gern übersehen werden. Dass es mehr Dankbarkeit und Wertschätzung für Dinge gibt, die wir sonst für selbstverständlich erachten. Dass wir uns bemühen, die nicht aus dem Blick verlieren, die durch die Corona-Krise wirtschaftlich besonders stark betroffen werden.

Ebenso wie bei der gekrümmten Frau in unserem biblischen Text, ist auch in uns etwas berührt worden. Genauso wie bei den Menschen, die damals dabeistanden, die gehört und gesehen haben, was geschehen ist. Sie erlebten mit, wie Jesus ein Gesetz antastete, das felsenfest und unverrückbar schien. Etwas, von dem man sich nicht vorstellen konnte, dass es sich jemals ändern könnte.



Hier werden Menschen berührt, heute und damals, die zuvor dachten: "Das wird nie anders. Das kriegen wir nie hin." Damals hat Jesus den Menschen gezeigt: ein Gesetz, das dem Leben nicht förderlich ist, muss verändert werden. Ich mache den Anfang. Ich zeige euch, was ihr tun könnt, um es mir gleichzutun. Denkt und handelt so, dass es dem Wohl der Menschen dient, auch wenn ihr dafür Grenzen überschreiten müsst.

Diese Botschaft Jesu ist zeitlos und nach wie vor aktuell.

Ich frage mich: Wo können wir uns heute aufrichten und eine neue Perspektive auf etwas wagen, das wir für unveränderlich hielten? Wie wird es in einem Jahr aussehen? Wird etwas von dem weiterleben, was wir jetzt überall beobachten können? Dass es Möglichkeiten gibt, wo wir sie nicht vermutet hätten? Ich bin immer noch erstaunt und begeistert davon, wie schnell wir uns an die veränderten Bedingungen angepasst haben. Es hat sich wieder gezeigt wie unglaublich einfallsreich, neugierig, kreativ und bereit wir Menschen sind, Neues zu erproben, wieder zu verwerfen oder weiterzuentwickeln. Gerade, was unser soziales Miteinander angeht, in der digitalen Kommunikation miteinander und in der nachbarschaftlichen Hilfe.

In der Skulptur weist die Schrift auf Jesus Körper nach oben. Richtung Himmel. Ein Zeichen dafür, dass alles, was er tut, im Einklang mit dem geschieht, was Gott sich für uns Menschen wünscht. Die Schrift auf dem Körper der Frau verläuft noch horizontal. Noch ist sie in ihrer Verkrümmt-



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- · emissionsarm gedruckt
- fiberwiegend aus Altnapier

GRD

Dieses Produkt Coralle ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Oßweil August-Lämmle-Straße 23 71640 Ludwigsburg

Redaktionskreis:

Freimut Bott (verantwortlich) Daiana Römer Günther Buchholz (Layout und Anzeigen)

Titelseite, Seite 2 und 3:

Fotos: © Dajana Römer

Druck:

Gemeindebriefdruckerei 29393 Groß Oesingen

Auflage:

2.900 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird an alle evangelischen Haushalte verteilt.

heit gefangen. Bald wird sie es nicht mehr sein.

Würde ich eine zweite Skulptur der Frau anfertigen, welche die Frau nach ihrer Begegnung mit Jesus zeigt, dann würde auch bei ihr die Schrift gen Himmel verlaufen. Genauso wie die Schrift auf den Körpern der dabeistehenden Menschen. Denn sie alle sind berührt worden. Sie freuen sich mit der Geheilten und loben Gott für seine Taten. Sie hat eine Welle des Optimismus und der Hoffnung ergriffen, dass sich etwas zum Guten verändern lässt.



Ich wünsche uns, dass wir unsere aufrechte Haltung und unseren offenen Blick nicht wieder verlieren. Auch dann nicht, wenn uns die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Zeit belasten und es härter und kälter in und um uns wird. Dass wir uns weiter berühren und bewegen lassen und nicht vor dem halt machen, was uns als unveränderlich erscheint. Damit die Worte der Freude und des guten Willens, des Lobens und Dankens, die uns auf den Leib geschrieben sind, ihre Wirkung entfalten und uns weiter Richtung Himmel führen.

Dajana Römer





In eigener Sache: Neues Buch von Dajana Römer erschienen

Zart und zerbrechlich sehen sie aus, die Figuren der Frauen und Skulpturen der biblischen Szenen aus Papierdraht und Papier. Und das sind sie. Auf der einen Seite. Auf der anderen Seite sind sie stabil und dabei biegsam und flexibel.

Beides trifft auch auf die Frauen der Bibel und auf uns Frauen generell zu. Auf der einen Seite empfindsam, sensibel, und leider noch zu oft gefährdet und schutzlos. Auf der anderen Seite anpassungsfähig, resilient und stark.

Mit meinem neuen Andachts- und Bastelbuch stelle ich Frauen in den Mittelpunkt. Anhand von zwölf biblischen Texten, in denen Frauen eine Hauptrolle spielen, spreche ich über Lebensthemen, die Frauen heute bewegen und rege zum Weiterdenken an. Die zwölf aussagekräftigen Skulpturen können leicht und mit wenig Aufwand nachgebastelt werden.

Dajana Römer, Frauen der Bibel begegnen.

Figuren gestalten und Andacht halten 96 Seiten, durchgehend koloriert, erschienen im Schwabenverlag, 2021





Hanseatenstraße 1 · 71640 Ludwigsburg-Oßweil Telefon (0 7141) 86 13 86 · Fax 29 00 15 Mobil (0171) 6 95 41 91 · rienhardt-schwager@gmx.de

Passion und Ostern 2021

"Mensch, wo bist du?"

Vier ökumenische Abendgebete in der Passionszeit

Schauen, hören und handeln

Die ökumenischen Abendgebete haben sich letztes Jahr bewährt. her wollen auc

Daher wollen wir Sie auch dieses Jahr wieder einladen, die Passion Christi aus unterschiedlichen Perspektiven und reihum in den vier Gemeinden im Ludwigsburger Osten zu bedenken.

Grundlage wird das Hungertuch von Uwe Appold sein, von dem wir an den einzelnen Abenden unterschiedliche Aspekte wahrnehmen.

Termine:

10. März 2021 19:00 Uhr Auferstehungskirche

17. März 2021 19:00 Uhr St. Paulus

24. März 2021 19:00 Uhr Januariuskirche

31. März 2021 19:00 Uhr Kreuzkirche



Aquarell: R. Plesbergen © GemeindebriefDruckerei.de

Gründonnerstag, 1. April 19:00 Uhr Gottesdienst

Karfreitag, 2. April

10:00 Uhr Gottesdienst

Mitwirkende: Kirchenchor

Ostersonntag, 4. April

5:30 Uhr Osternacht

auf dem Kirchplatz

7:00 Uhr Auferstehungsfeier

auf dem Friedhof Mitwirkende: Posaunenchor

10:00 Uhr Gottesdienst

Mitwirkende: Posaunenchor (Anmeldung per E-Mail oder Telefon erforderlich)

Ab 9:00 Uhr bis Sonnenuntergang:
Möglichkeit zu einem
medidativen Osterspaziergang
Ausgangspunkt:
Eingang zum Friedhof an der

Neckarweihinger Straße

Ostermontag, 5. April 10:00 Uhr Gottesdienst

Wer die Osterbotschaft gehört hat, der kann nicht mehr mit tragischem Gesicht umherlaufen und die humorlose Existenz eines Menschen führen, der keine Hoffnung hat.

Karl Barth

Michael



Unsere Osterüberraschungen für euch!

Für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter

Seid ihr gerne kreativ? Immer auf der Suche nach neuen Ideen? Mögt ihr den Frühling und Ostern?

Dann hätten wir da etwas für euch: Die Osterüberraschung!

Was verbirgt sich dahinter? Zu viel wollen wir nicht verraten.

Nur soviel sei gesagt: Ihr werdet einige tolle Ideen zum Basteln und kreativ sein, sowie das Material dazu bekommen.

Das einzige, was wir von euch brauchen, ist eine Mail an Pfarramt.Ossweil-ost@elkw.de mit eurem Namen, eurem Alter und, falls ihr ins Schloss oder Wolkentor geht, den Namen eurer KITA. Dann wissen wir, wie viele Osterüberraschungen wir vorbereiten sollen. Bitte schreibt uns bis zum 15.3.2021.

Wenn ihr, liebe Kinder, in einer unserer evangelischen KITAS (Schloss und Wolkentor) angemeldet seid, dann bekommt ihr eure Osterüberraschung ab dem 22.3.2021 direkt in eurer KITA. Für alle anderen gilt: Die Überraschungspakete können ab dem 17.3.2021 im Pfarramt-Ost in der August-Lämmle-Straße 23 zu den Büroöffnungszeiten abgeholt werden. Ihr könnt nicht vorbeikommen? Kein Problem! Schreibt das einfach zusammen mit eurer Adresse in eure Anmelde-Mail hinein. Dann liefern wir euch eure Osterüberraschung nach Hause!

Für Jugendliche

Für euch gibt es einen spannenden Actionbound. Ein Actionbound ist eine virtuelle Schnitzeljagd, die ihr zusammen mit Freunden oder alleine machen könnt. Was ihr dazu braucht? Euer Smartphone und die Actionbound-App, die es kostenlos zum downloaden gibt. Zwei Wochen vor Ostern wird der QR-Code, den ihr einscannen müsst, um den Actionbound zu spielen, auf der Homepage der Kirchengemeinde veröffentlicht.

Für Familien

Für die ganze Familie haben wir einen Osterspaziergang mit verschiedenen Stationen vorbereitet. Auf den Feldern hinter der Hartenecker Höhe und auf der Oßweiler Höhe gibt es die Ostergeschichte zu entdecken. Findet ihr alle Bilder der Geschichte? Der Startpunkt des Spaziergangs wird pünktlich vor Ostern auf der Homepage der Kirchengemeinde veröffentlicht.





Freundschaft



Photo by Melissa Askew on Unsplash

Wie versöhnen wir uns nach einem Streit?

- Zeit geben: nach einem Streit müssen wir uns erstmal beruhigen. Wartet ab, bis ihr nicht mehr wütend seid, bevor ihr über euren Streit redet.
- Mach den ersten Schritt: einer oder eine von euch muss den ersten Schritt auf den anderen zu machen.
- Miteinander reden: redet ehrlich miteinander. Erklärt einander, warum ihr euch so verhalten habt. Lasst einander ausreden.
- Bittet um Entschuldigung und nehmt eine Entschuldigung an.
- Etwas Unternehmen: macht gemeinsam etwas Schönes miteinander, das eure Freundschaft stärkt.



Photo by sī Janko Ferlič on Unsplash

Sie halten zu dir. Sie hören dir zu. Sie sind immer für dich da: Freunde und Freundinnen.

Besonders in der Corona-Zeit sind Freundschaften ganz wichtig. Auch wenn wir sie nicht so oft sehen können, wie wir das wollen. Auch wenn wir miteinander gerade nicht so viel unternehmen können wie sonst. Trotzdem sind wir füreinander da. Wir telefonieren, schicken uns gegenseitig Nachrichten oder treffen uns draußen unter freiem Himmel.

Aber wie gelingt eine Freundschaft richtig gut?
Was macht sie stabil? Wie gelingt es dir, dich nach
einem Streit mit einem Freund oder einer Freundin
wieder zu versöhnen. Und wie schaffst du es,
eine richtig gute Zuhörerin oder guter Zuhörer zu
sein? Hier sind ein paar Tipps und Tricks für dich!



Photo by Jude Beck on Unsplash

Richtig gut zuhören ist ganz einfach!

- Der richtige Ort: Sucht euch einen ruhigen Platz zum Reden, an dem ihr nicht unterbrochen werdet.
- Nehmt euch Zeit: Manche Dinge kann man nicht so schnell erzählen. Lass deine Freunde spüren, dass du genug Zeit für sie hast.
- Zuhören ist manchmal wichtiger als die richtige Antwort: Auf manche Fragen gibt es keine Antworten. Keine Sorge!
 Zuhören kann oft schon eine große Hilfe sein.

RÜCKBLICK AUF 2020



Statt eines gemeinsamen Neujahrsempfangs für unsere Mitarbeitenden gab es dieses Jahr "nur" einen gedruckten Jahresrückblick, eine bebilderte Rückschau auf ein Jahr wie wir seither noch keines hatten.

Alles fing noch ganz vertraut an.

Bis Mitte März fühlte sich das Jahr noch ganz normal an. Die Gruppen und Kreise trafen sich wie gewohnt. Das Gemeindezentrum war voller Leben.

Das Evangelische Jugendwerk sammelte am 11.1.2020 die Christbäume ein und konnte € 2.300 an Aufwind e.V. Bunter Kreis Ludwigsburg weiterleiten.

Am 19. Januar feierten wir unseren Neujahrsempfang. Im Gottesdienst wurden unsere neu gewählten Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte in ihr Amt eingeführt, musikalisch festlich umrahmt vom Posaunenchor. Sie legten ihre Amtsverpflichtung ab und wurden eingesegnet.

Aus dem Amt verabschiedet haben wir an diesem Tag Christoph Fischer nach 6 Jahren, Anne Hauger nach 10 Jahren, Peter Kolb nach zweimal 6 Jahren, Karin Oßwald nach 12 Jahren, Jutta Frischknecht nach 18 Jahren und Friedrich Heimpel nach 24 Jahren. Im Anschluss haben wir im Gemeindezentrum gefeiert.

Das Jahr nahm seinen gewohnten Lauf. Bis zum 8. März. Da kamen wir vom Konfirmandenwochenende zurück, da hatten wir noch das Winteressen für Wohnungslose und Bedürftige. Dann kam der erste Lockdown. Unser Gemeindezentrum stand verlassen. Die Kirche blieb leer. Nichts ging mehr. Es war ein sehr konsequenter Einschnitt, der die Zahlen herunterbrachte.

Am 31. Mai luden wir zum ersten Mal wieder zu einem Gottesdienst ein – an Pfingsten. Allerdings unter Corona-Bedingungen. Mit Anwesenheitskarten, markierten Sitzplätzen, Desinfektion und Masken. Dafür mit wechselnden kleineren Musikteams, die unsere Gottesdienste musikalisch aufwerteten und immer wieder mit einem Platzkonzert des Posaunenchors im Anschluss an den Gottesdienst.



Bei schönem Wetter sind wir mit unseren Gottesdiensten immer wieder ins Freie ausgewichen – zu Lindenbergers unter den Nussbaum. Das war eine sehr schöne Atmosphäre, und wir waren uns einig: das ist auch ohne Corona einfach gut.

Nach und nach haben wir uns auf die Pandemie eingestellt. Natürlich wurde auch für das Gemeindezentrum ein Hygienekonzept erstellt. Die großen Räume boten die Möglichkeit zu kleinen Veranstaltungen und Gremiensitzungen mit großem Abstand. Da wurde viel Kreativität sichtbar und der erklärte Wille: Wir wollen die Maßnahmen ernst nehmen und doch möglich machen, was wir verantworten können.

So feierten wir das Erntedankfest mit einem Gottesdienst auf der Straße vor dem Gemeindezentrum und mit klei-





nen Angeboten im Anschluss, die mit Abstand möglich waren.

Auch wir mussten uns zunehmend der Digitalisierung stellen. Als das Infektionsgeschehen intensiver wurde, wurden aus unseren Sitzungen Videokonferenzen.

Unsere Gottesdienste fanden sich schon ab dem 22. März 2020 auf unserer Homepage zum Lesen und Hören und an unserer Kirchentür zum Mitnehmen.

Für Himmelfahrt und Weihnachten hatten wir Gottesdienste als Live-Stream im Internet, die Konfirmationen im Oktober konnten die Familien auch zu Hause am Bildschirm mitverfolgen.

Nach wie vor versuchen wir durchzuführen, was wir gefahrlos durchführen können. Wir haben Manches neu schätzen gelernt und uns vieles an Arbeitsweisen erschließen müssen. Wir gingen immer wieder auf dem schmalen Grat zwischen Ermöglichen und Verantworten und Absagen und Nichtverantworten können. Zwischen sichtbar Kirche sein und nur in der digitalen Welt zu finden sein. Für alles Gelungene sind wir dankbar. Ebenso für alle Unterstützung und Bewahrung.

Nun hoffen wir darauf, dass wir bald wieder zu vertrauten Formen des Gemeindelebens zurückkehren können. Wir werden wohl noch etwas Geduld brauchen.

Die Botschaft der Jahreslosung wird uns dabei guttun: "Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist."

Freimut Bott

Goldene **Konfirmation 2021**

Im März 1971 wurden durch Herrn Pfarrer Hans Rapp 30 Mädchen und 24 Jungs konfirmiert. 50 Jahre sind seitdem vergangen und das Fest der Goldenen Konfirmation wollen wir dieses Jahr am 28. März feiern.



Die Vorbereitungen liefen gut an und die Hoffnung, auf den gemeinsamen Gottesdienst mit anschließender Begegnung groß. Ob es so werden wird? Das lässt sich aus heutiger Sicht noch nicht eindeutig sagen ...

In der Hoffnung auf baldige, bestmögliche Normalität unseres Alltags bleiben wir jedoch miteinander verbunden.

Das Vorbereitungsteam



Konfirmation 2021





















Liebe Gemeinde.

wenn unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden zwei Dinge im Konfirmandenunterricht gelernt haben, dann sind das: Hoffen und sich anpassen. Hoffen, dass unsere Konfirmationen am 2. Mai (Gruppe West) und am 9. Mai (Gruppe Ost) stattfinden können.

Hoffen, dass sie dann schon wieder wenigstens in kleinen Rahmen mit ihren Familien feiern können. Und: sich anpassen. Das musste





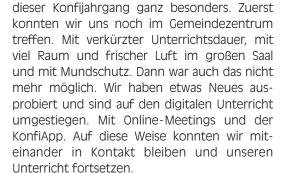




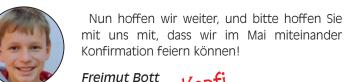










































Zum Tod von Pfarrer Hans Rapp

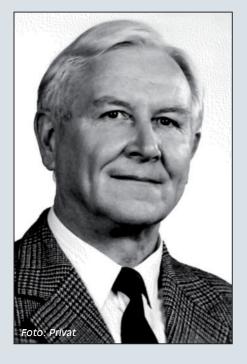
* 13. 3. 1929 + 25. 12. 2020

In den Tagen nach Weihnachten erreichte uns die Nachricht, dass der frühere Oßweiler Pfarrer Hans Rapp verstorben ist.

Hans Rapp war am 13. März 1929 in Heilbronn geboren und aufgewachsen. Über die Seminare in Schöntal und Urach fand er zum Theologiestudium in Tübingen. Nach dem Examen 1953 und nach 9 Stellen, an denen er als Vikar und Pfarrverweser tätig war, nutzte er nach dem 2. Examen ein Stipendium für einen einjährigen Studienaufenthalt in Daytona/USA. Es folgten die Jahre in Kleinbottwar, wo er sich mit seiner Frau Marianne verheiratete. Nach den Jahren in Schwäbisch Hall seit 1962, zog Hans Rapp dann am 17. April 1969 mit seiner Familie in das damals neu errichtete Pfarrhaus in der Rudolf-Greiner-Straße 27 ein. Für die nächsten 22 Jahre wurde Oßweil der Ort, an dem er seine Erfahrungen einbrachte, für die Gemeinde da war und das Gemeindeleben mitgestaltete.

Die Ausgabe 1/1991 war der letzte Gemeindebrief, an dem er mitgewirkt hat. Das war vor genau 30 Jahren. Da schreibt er zu seinem Abschied: "Etwa 460 Kinder habe ich getauft, 527 Jugendliche konfirmiert, 180 Paare getraut, 610 Gemeindegliedern das letzte kirchliche Geleit gegeben."

Mit Dankbarkeit blickte er damals auf die Zusammenarbeit mit den Mitarbei-



tenden und den Gemeindegliedern zurück. Seine Arbeitsschwerpunkte hatte er in den Kindergärten, beim Religionsunterricht in der August-Lämmle-Schule und bei den Senioren, mit den gut besuchten Seniorennachmittagen.

Die Älteren erinnern sich sicher noch an den freundlichen und ruhigen Pfarrer, der jeden Morgen seine Besuche machte und auf dem Weg seine Gespräche über den Gartenzaun hatte. Immer offen und zugewandt. Wer einen Garten hatte, brauchte kein Thema mit ihm zu suchen, im Garten von Hans Rapp wuchs alles, was er zum Leben brauchte, und zeitweise hielt er sogar Hasen.

"Mit großer Freude", schreibt er, "habe ich an allen Bauvorhaben innerhalb und außerhalb der Kirche mitgewirkt."

Davon gab es doch etliche, von der Kirchenaußenerneuerung im Jahr 1975 bei der die Kirche ihre bunten Glasfenster bekam und der Kirchplatz neu gestaltet wurde, über die Sanierung von Turmhelm und Turm, die Wiederherstellung des schadhaften Chorgewölbes bis zur Innenrenovierung 1982/83.

Die Kirche und die Gottesdienste lagen ihm am Herzen. Weiter schrieb er: "Eine von der Mitte des Wortes Gotts geprägte und doch offene Gemeinde mitzugestalten, das war mein Anliegen."

Am 3. März 1991 verabschiedete sich Hans Rapp mit einem Gottesdienst von der Oßweiler Gemeinde und trat in den Ruhestand, den er in Rielingshausen verbrachte. Wann immer "seine Oßweiler" ihn dort besuchten, war ihm das eine große Freude.

Am 25. Dezember 2020 ist er verstorben. Bei denen, die ihn erlebt haben, hat er Spuren seines langjährigen Wirkens hinterlassen.

Freimut Bott

Kirchentag Ost

Wie Sie aus unseren Gemeindebriefen wissen, hatten wir für 19. bis 21. Juni 2020 zusammen mit der Kreuz- und der Auferstehungsgemeinde einen "kleinen Kirchentag" im Ludwigsburger Osten geplant. Das war nun letztes Jahr aus nachvollziehbaren Gründen einfach nicht möglich.

Auch dieses Jahr ist die Lage noch unübersichtlich. Dennoch hatte sich das Vorbereitungsteam in Videokonferenzen getroffen und sich gefragt:



Was könnte uns jetzt guttun und verbinden? Wir planen nun für den Sonntag, 10. Oktober 2021 einen gemeinsamen Gottesdienst im Freien am frühen Nachmittag. Anschließend bieten wir einen gemeinsamen Spaziergang an, mit zielgruppenorientierten Angeboten auf dem Weg. Wie das genau aussehen wird? Das muss sich noch finden.

Aber die Idee ist da und wird sich entfalten. Halten Sie sich den Termin doch schon mal frei.

Freimut Bott

10

10 Jahre Gospelchor Oßweil



Das erste Treffen zur Gründung eines Gospelchores fand direkt nach den Weihnachtsferien im Januar 2011 statt.

Zur ersten Probe Mitte Januar kamen dann circa 35 Sängerinnen und Sänger! Mit diesem großen Interesse hatte niemand gerechnet.

Unter dem Dirigat von Christiane Wolf wurde vierzehntägig montags einstündig geprobt. Im Sommer beendete Christiane Wolf ihr Studium und musste den Chor aus beruflichen Gründen leider verlassen.

Ab September 2011 dirigierte Christina Schiefer den Chor, der weiterhin montags, später dienstags vierzehntägig probte. Ab 2013 fanden die Proben, auch auf Wunsch der Chormitglieder, wöchentlich statt.

Neben der Mitgestaltung der Gottesdienste in Oßweil trat der Chor bei vielen anderen Gelegenheiten auf:

November 2013/Mai 2014:

Mitwirkung beim Klinikgottesdienst mit anschließendem kleinem Konzert im Foyer des Klinikums

• Februar 2014:

Erste Mitwirkung beim Chorfest, weiterhin jährlich

• Juli 2014:

Erste Mitwirkung bei der Serenade, weiterhin jährliche Beteiligung

• Dezember 2016:

Erste Beteiligung am Adventskonzert, weiterhin jährliche Mitwirkung

Außerdem gestaltete der Gospelchor zweimal das Flohmarktkonzert (2012, 2014), einmal in Zusammenarbeit mit dem Chörle von St. Paulus. Man beteiligte sich im Juni 2013 an einem Benefizkonzert mit Kirchenchor und Posaunenchor und 2015 am Eine-Welt-Abend.

Unter dem engagierten Dirigat von Christina Schiefer konnte der Gospelchor seine klanglichen Qualitäten steigern, oft unterstützt vom Pianisten Florian Tekale.

Ab 2015 veranstaltete der Chor jedes Frühjahr mit viel Freude und Power sein Jahreskonzert in der Kirche, begleitet von einer Band. Das Konzert entwickelte sich zu einer beliebten und gut besuchten Veranstaltung.

Mottos der Konzerte:

2015: New day, new song

2016: You filled my heart with song

2017: Great King 2018: He set me free 2019: Good day

Zur Vorbereitung der Konzerte fanden intensive Probenwochenenden in Oßweil und in der Tagungsstätte in Löwenstein statt.

An einem Workshop mit Micha Keding, von einem Team des Chores organisiert, sowie dem anschließenden Abschlusskonzert nahmen auch zahlreiche auswärtige Sängerinnen teil. Alle waren mit Begeisterung dabei.

Leider beendete Christina Schiefer ihr Dirigat mit einem letzten Auftritt des Chores im Weihnachtsgottesdienst 2019.

Dankenswerter Weise übernahm im Anschluss Werner Schmid kurzfristig das Dirigat, sodass der Chor bis zum Corona-Lockdown im Frühjahr 2020 und noch einige Male im Herbst proben konnte.

Seither vermissen die Chormitglieder das gemeinsame Singen sehr und hoffen darauf, dass dies irgendwann wieder möglich sein wird.

Werner Schmid

Kirchengemeinderat: Wenn aus Blitzlichtern ein Dauerbrenner wird

Im Januar 2020 fand sich der neue Kirchengemeinderat zusammen. Damit wir uns besser kennenlernen, hatten wir im Februar einen Klausurtag in unserem Gemeindezentrum. Im März – kam Corona. Und somit sind wir beim Dauerbrenner angekommen.

Wie das Leben in Deutschland stillstand, verharrten auch wir. Es gab keine Gottesdienste mehr und die Türen des Gemeindezentrums blieben verschlossen, nicht nur für Gruppen und Kreise, auch für uns. Es lief nichts mehr. Online-Meetings waren auch für uns fremd, der erste Versuch scheiterte kläglich. Informationen, Entscheidungen und Beschlüsse erfolgten, wenn möglich, per E-Mail. Vieles blieb an den Pfarrern hängen.

Dank des großen Saals war es uns dann doch relativ schnell möglich wieder Sitzungen abzuhalten. 13 Tische im Kreis, verteilt auf die gesamte Fläche des Raums. Betreten nur mit Maske, direkte Gespräche ebenfalls. Arbeiten in vertrauter Runde war das nicht. Aber, im Rückblick, besser als jetzt. Jetzt sitzt jeder wieder zuhause vor seinem Computer und wir tagen "online".

Corona ist immer noch das größte Thema, das uns beschäftigt. Hygienevorschriften, Abstände, was können wir zulassen, was geht leider nicht und, und, und ... Was geschieht mit unseren Weihnachtsgottesdiensten – was ist möglich. Lange tauschten wir uns über dieses Thema aus und beschlossen, dass es bei uns Weihnachtsgottes-

dienste unter Corona-Bedingungen geben wird. Voller Hoffnung starteten die einzelnen Gruppen mit der Planung. Endlich mal wieder aktiv werden, das motivierte alle.

Das dicke Ende kam jedoch am Freitag vor Heilig Abend. Die hohen Inzidenzwerte machten uns einen Strich durch die Rechnung. Nach ausführlicher Diskussion entschlossen wir uns für die Online-Variante (immer noch auf unserer Homepage oder in Youtube zu sehen). Lediglich die Christmette war ein Präsenzgottesdienst auf dem Kirchplatz.

Mit Corona sind wir auch ins neue Jahr gestartet. Wir feiern wieder Gottesdienste in der Kirche, mit wenigen Besuchern, der Konfirmandenunterricht ist online, vieles andere liegt brach.

Wieder ist die große Frage: "Wie geht es weiter?". Aber eine andere Frage steht im Moment im Vordergrund: "Wann geht es weiter?" Warten wir es ab. Schimpfen macht es nicht besser.

Auf ein gesundes Wiedersehen freut sich

Gutscheine aus!

Petra Conrad



Tel. (0 71 41) 86 32 38 · www.kosmetikoase-ludwigsburg.de



Brot für die Welt

Auch 2020 hatten wir Sie wieder um Spenden zugunsten der Aktion "Brot für die Welt" gebeten. Jetzt bedanken wir uns ganz herzlich bei allen, die zum Ergebnis beigetragen haben, mit dem

Brot für die Welt hatte folgende Ergebnisse:

 24. Dezember
 48,60 €

 25. Dezember
 122,80 €

 Spenden
 1000,00 €

 Gesamt
 1171,40 €

wir das Projekt "Kampf gegen Kinderarbeit in Paraguay – Kinder kämpfen für ihre Rechte" unterstützt haben. Viele Kinder in dem lateinamerikanischen Land verlassen vorzeitig die Schule. Sie müssen ihren Eltern beim Geldverdienen helfen. Besonders schlimm ist die Situation in den Armenvierteln der Hauptstadt Asunción.

Die Sozialarbeiter der Organisation Cellescuela helfen dabei, die indigenen Familien über ihre Rechte aufzuklären, während der Corona-Epidemie Leistungen aus dem staatlichen Hilfsprogramm zu beantragen, Suppenküchen einzurichten, bieten Workshops an ...

Günther Buchholz



Taufgottesdienste



Aufgrund der momentanen Situation und der damit verbundenen Vermeidung der Ausweitung des Coronavirus werden Taufen nur in Ausnahmefällen in selbständigen Taufgottesdiensten vollzogen.

Bitte nehmen Sie gegebenenfalls Kontakt zu einem der Pfarrämter auf.

Vorfreude

Den Gemeindebrief 2/2021

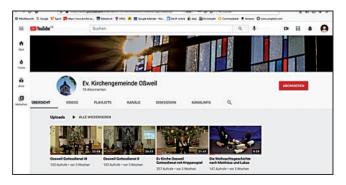
finden Sie nach dem **8. Juni** in Ihrem Briefkasten.

Redaktionsschluss

für diese Ausgabe ist am **30. April**

Youtube-Channel der Evangelischen Kirchengemeinde Oßweil

Seit Weihnachten verfügt unsere Gemeinde über einen Youtube-Channel. Wie Sie wissen, konnten unsere Heiligabend-Gottesdienste, bis auf die Christmette, nicht wie geplant stattfinden.



Um es dennoch möglichst vielen Gemeindegliedern zu ermöglichen, einen Gottesdienst unserer Gemeinde zu erleben, haben wir den Gottesdienst mit Krippenspiel, die Christvesper und die Christmette am 23. Dezember aufgenommen und am 24. Dezember ins Netz gestellt. Es hat uns sehr gefreut, wie viele Menschen dieses Angebot genutzt haben! In Zukunft hoffen wir, unseren Youtube-Channel immer wieder mit neuen Videos bestücken zu können.

Die KITA Wolkentor wird regelmäßig Videos vom Sonntagsschatzkästlein für die Kinder, die wegen Corona nicht in die KITA kommen können, einstellen.

Der Karfreitags-Gottesdienst und der Gottesdienst am Ostersonntag (10:00 Uhr) werden auf unserem Youtube-Kanal zu sehen sein. Bitte nutzen Sie unsere Homepage und schauen Sie in die Schaukästen, um die aktuellsten Informationen dazu zu erhalten.



Unseren Channel finden Sie unter folgendem Link:

https://www.youtube.com/channel/UC797rOCrtHRVwhs7rMRzEfw

oder indem Sie den QR-Code scannen.

Aufzeichnungen von Gottesdiensten finden Sie natürlich auch direkt auf unserer Homepage.

Dajana Römer





Gottesdienste und Kirchenmusik

Mittwoch, 10.03.2021

19:00 Uhr **Passionsandacht zum Hungertuch (1)**

in der Auferstehungskirche, siehe Seite 4

Mittwoch, 17.03.2021

19:00 Uhr Passionsandacht zum Hungertuch (2)

in St. Paulus, siehe Seite 4

Sonntag, 21.03.2021, Judika 10:00 Uhr **Gottesdienst**

Pfarrer Bott, Opfer: Eigene Gemeinde

Mittwoch, 24.03.2021

19:00 Uhr Passionsandacht zum Hungertuch (3)

in der Januariuskirche, siehe Seite 4

Sonntag, **28.03.2021**, Palmarum

10:00 Uhr **Gottesdienst**

Pfarrerin Römer, Opfer: Eigene Gemeinde

Mitwirkung: Musikteam

Mittwoch, 31.03.2021

19:00 Uhr Passionsandacht zum Hungertuch (4)

in der Kreuzkirche, siehe Seite 4

Donnerstag, 01.04.2021, Gründonnerstag

19:00 Uhr Gottesdienst

Pfarrerin Römer, Opfer: Eigene Gemeinde

Freitag, 02.04.2021, Karfreitag

10:00 Uhr Gottesdienst

Pfarrerin Römer, Opfer: Hoffnung für Osteuropa, Mitwirkung: Kirchenchor

Sonntag, 04.04.2021, Ostersonntag

5:30 Uhr Osternacht auf dem Kirchplatz

Pfarrer Bott, Opfer: Eigene Gemeinde

7:00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof

Pfarrer Bott, Opfer: Eigene Gemeinde

Mitwirkung: Posaunenchor

10:00 Uhr Gottesdienst in der Januariuskirche

Pfarrer Bott, Opfer: Eigene Gemeinde

Mitwirkung: Posaunenchor (Anmeldung erforderlich!)

Montag, 05.04.2021, Ostermontag

10:00 Uhr **Gottesdienst**

Pfarrer Bott, Opfer: Eigene Gemeinde

Sonntag, 11.04.2021, Quasimodogeniti

10:00 Uhr **Gottesdienst**

Pfarrerin Römer, Opfer: Eigene Gemeinde

Sonntag, 18.04.2021, Miserikordias Domini

10:00 Uhr Gottesdienst

Pfarrer Bott, Opfer: Gomel

Sonntag, 25.04.2021, Jubilate

10:00 Uhr Gottesdienst

Pfarrerin Römer, Opfer: Besondere gesamtkichliche Aufgaben (EKD)

Sonntag, 02.05.2021, Kantate

10:00 Uhr Konfirmation West

Pfarrer Bott, Opfer: Eigene Gemeinde

Mitwirkung: Posaunenchor

Sonntag, **09.05.2021**, Rogate

10:00 Uhr Konfirmation Ost

Pfarrerin Römer, Opfer: Eigene Gemeinde

Mitwirkung: Gospelchor

Donnerstag, 13.05.2021, Christi Himmelfahrt

10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf der Hartenecker Höhe

Pfarrer Zipfel, Pfarrer Bott, Zweckopfer N.N.

Mitwirkung: Posaunenchor

Sonntag, 16.05.2021, Exaudi

10:00 Uhr Gottesdienst Traineeabschluss

Pfarrerin Römer, Opfer: Jugendarbeit

Sonntag, 23.05.2021, Pfingstsonntag

10:00 Uhr Gottesdienst

Pfarrerin Römer, Opfer: Aktuelle Notstände

Mitwirkung: Kirchenchor

Montag, 24.05.2021, Pfingstmontag

10:00 Uhr Gottesdienst

Pfarrerin Römer, Opfer: Eigene Gemeinde

Sonntag, 30.05.2021, Trinitatis

10:00 Uhr **Gottesdienst**

N.N., Opfer: Eigene Gemeinde

Sonntag, 06.06.2021, 1. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr **Gottesdienst**

Pfarrer Bott, Opfer: Eigene Gemeinde

Sonntag, 13.06.2021, 2. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst

Pfarrerin Römer, Opfer: Eigene Gemeinde

Mitwirkung: Posaunenchor

Gegen die soziale Verwüstung:

Frauenfrühstück

Es beginnt wieder zu gegebener Zeit mit den bekannten Hygiene-Regeln und mit Anmeldung.





Filmabend

Beachten Sie bitte die Schaukästen der Gemeinde oder lassen Sie sich per E-Mail einladen.

Leitung für beide Veranstaltungen: Gudrun Bauhaus und Cornelia Lackus

Wir freuen uns darauf, Sie bald wieder begrüßen zu können!



Orientierung: Wo finde ich wann was?

Gottesdienste

Gottesdienst

Sie sind herzlich eingeladen, an den Gottesdiensten (am Sonntag um 10:00 Uhr) unserer Kirchengemeinde teilzunehmen

Abendmahl

Zur Zeit feiern wir keine Abendmahlsgottesdienste.

Zurzeit finden Taufen im Anschluss an den Gottesdienst statt, meist um 11:30 Uhr. Bitte vorher beim zuständigen Pfarramt

Konfirmation Anmeldung jeweils im Frühjahr für das folgende Jahr.

Trauungen

bitten wir dringend frühzeitig vorher anzumelden

Begleitung auf dem letzten Weg

Freimut Bott Rudolf-Greiner-Str 27 Tel 07141-860933

August-Lämmle-Str. 23, Tel. 07141-864780

Adressen und **Telefon-Nummern**



Tel. 07141-860933 Fax 07141-864781

E-Mail: pfarramt.ossweil-west@elkw.de

Pfarramt Ost:

Dajana Römer August-Lämmle-Str. 23 Tel. 07141-864780 Fax 07141-291094 E-Mail: dajana.roemer@elkw.de

pfarramt.ossweil-ost@elkw.de

Kirchengemeinderat:

1. Vorsitzender: Martin Lindenberger, Tel. 07141-290039 Vorsitzender: Freimut Bott, Tel. 07141-860933

Petra Bechtle Petra Conrad Claudia Englert Anke Elbert Klaus-Peter Grunwald Dorothea Hering-Mauser Achim Dosch Monika Ladenburger Peter Reinhold Georg Voigtländer

Kirchengemeinderatssitzungen: In der Regel am letzten Donnerstag

oder Freitag im Monat, 19:30 Uhr

Gemeindebüro:

gemeindebuero ossweil@elkw.de

Während der Pandemie nur im Pfarramt Ost

August-Lämmle-Str. 23, Tel. 07141-861619 Montag – Donnerstag, 8:30–10:30 Uhr E-Mail: gemeindebuero.ossweil@elkw.de

Gemeindezentrum und Kirche

Hausmeister und Mesner:

Dieter Hermannstädter Rudolf-Greiner-Str. 33, Tel. 07141-860836 (außer montags)

Kindergärten:

Wolkentor

Workerton Rudolf-Greiner-Str. 31 Annette Kizler, Tel. Büro 07141-2982724 Kindergarten 07141-860337 Krippe 07141-2982721 E-Mail: kiga.rudolfgreinerstrasse@evk-lb.de

Schloss Flurstr. 5

Angelika Rommel, Tel. 07141-860346 E-Mail: kiga.flurstrasse@evk-lb.de

Kirchenpflege:

Monika Ladenburger August-Lämmle-Str. 21, Tel. 07141-863178

Pflegestation-

Karin Kettgen, Jeanette Johnke August-Lämmle-Str. 23, Tel. 07141-861515

Nachbarschaftshilfe:

Silke Huschka August-Lämmle-Str. 23, Tel. 0176-19542552 E-Mail: nbh.ossweil@evk-lb.de

Hauswirtschaft:

Susan Römer August-Lämmle-Str. 23, Tel. 0176-19542528 E-Mail: s.roemer@evk-lb.de

Gemeindekreise

Die Veranstaltungen finden, soweit nichts anderes angegeben ist, im Evangelischen Gemeindezentrum, Rudolf-Greiner-Str. 29. statt.

Altpietistische Gemeinschaft:

Hans Maunz Tel. 07141-861595, Sonntag, 14:30 Uhr

Bastelkreis:

Tel. 07141-855120 Dienstag, 20:00-22:00 Uhr

Café International:

Peter Kolb, E-Mail: 1-toucan@posteo.de Freitag, 15:30–18:00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppen:

Dienstagsgruppe:

Claudia Englert E-Mail: cla.englert@gmail.com Dienstag, 9:30–11:00 Uhr

Zwillingsgruppe

Anja Gölz E-Mail: turalon@web.de Tel. 0176-72425717 Maike Kolbinger E-Mail: maike.kolbinger@googlemail.de letzter Dienstag im Monat, 15:30–17:00 Uhr

Evangelisches Jugendwerk-

1 Vorsitzender: Markus Buchholz Tel. 07141-4872909 F-Mail: markus buchi@web de

2. Vorsitzender: Andreas Bachhofer Tel. 07141-862064

Rechner: Philipp Springer Tel. 07141-9569361

weitere Mitglieder des Vorstandes: Lena Conrad, Tel. 0174-3884413 Jasmin Kalmbach, Tel. 07141-860063 Jona Nauth, Tel. 07141-862246

Filmabendteam:

Gudrun Bauhaus, Tel. 07141-2393462 Cornelia Lackus, Tel. 07141-893326

Frauenfrühstück:

Gudrun Bauhaus, Tel. 07141-2393462 Cornelia Lackus, Tel. 07141-893326 2. Mittwoch im Monat, 9:00-11:00 Uhr

Friedensgebet:

Vreni Rohloff, Tel. 07141-5056026 Freitag, 18:30–19:00 Uhr im Chor der Januariuskirche

Friedensgruppe:

Vreni Rohloff 07141-5056026 1. Mittwoch im Monat, 20:15 Uhr

Gedächtnistraining:

Rosemarie Engel Tel. 07141-862233 Montag, 9:30-11:00 Uhr

Gemeindedienst:

Eva Kiefer-Link mit Dajana Römer oder Freimut Bott 2. Dienstag im Monat, 18:30 Uhr

Hauskreis:

Anfragen bitte an eines der Pfarrämter

Kinderkleidermarkt:

Anke Elbert und Anna Erpenbach E-Mail: kleidermarkt-ossweil@gmx.de

Lebendiger Advent:

Iris Dosch, Gabriele Knauss, Sabine Merkle, Petra Seils F-Mail: dosch lubu@freenet de Organisation September bis November

Männergespräch:

Tel. 07141-287855 vorletzter Samstag im Monat 8:30–10:30 Uhr, mit Frühstück

Männer kochen:

Dieter Graf und Freimut Bott Tel. 07141-860933

Redaktionskreis: Freimut Bott und Team, vierteljährlich

Runder Tisch:

Freimut Bott, Zusammentreffen aller Leiterinnen und Leiter der Gemeindekreise

Seniorengymnastik:

Rosemarie Engel Tel. 07141-862233 Dienstagnachmittag, 14:00–15:00 Uhr und Freitagvormittag, 9:30–10:30 Uhr

Seniorentreffen:

Freimut Bott, Siegfried Klotz, Dieter Graf Tel. 07141-860933

Spirituelles Tanzen für Frauen:

Isabelle Hetzler F-Mail: isabelle hetzler@web.de Samstag, etwa alle 6 – 8 Wochen

Wandergruppe 55plus:

Für Menschen im besten Alter Helmut Holzwarth, Tel. 07141-280391 E-Mail: holzwarth123@arcor.de Aktionen im Gemeindebrief, im Oßweiler Blättle / in den Oßweiler Nachrichten

Kinderangebote

Jungschar des ejw:

Kai Keppler E-Mail: kai.keppler@web.de Maximiliane Schuh E-Mail: maximiliane.schuh@gmx.de Entdecker-Jungschar, 1. bis 4. Klasse: Freitag, 15:00-16:30 Uhr

Kleine-Leute-Gottesdienst-

Dajana Römer, Tel. 07141-864780 E-Mail: dajana.roemer@elkw.de vierteljährlich, Samstag, 17:00–17:30 Uhr, Januariuskirche

Kirchenmusik

Cospelchor:Dienstag, 20:00–21:30 Uhr
Musikalische Leitung: Werner Schmid
Tel. 07141-3736610 E-Mail: werner@smdsw.de Orga-Team: Doro und Roland Mauser

Kinderchor:

Montagnachmittag 15:15-16:00 Uhr "Die Schmetterlinge" (ab 4 Jahre) 16:15–17:00 Uhr: "Die Bären" (ab der 1. Klasse) Viktoria Hölzinger, Tel. 07146-9392897 E-Mail: viktoria.hoelzinger@gmx.de

Kirchenchor: Musikalische Leitung: Joseph Liebl E-Mail: joseph.liebl@t-online.de Montag, 19:30-21:00 Uhr

Organisatorische Leitung:

Chorsprecherin Gisela Mandel Tel. 07141-862209

Posaunenchor:

Donnerstag, 20:00-21:30 Uhr

Musikalische Leitung:

Tel. 07141-3736610 E-Mail: werner@smdsw.de

Organisatorische Leitung: Manfred Mandel

Tel. 07141-861643 E-Mail: maremandel@web.de

Posaunenchor-

Jungbläserausbildung: Freitag, 16:00–18:00 Uhr Jochen Benz Tel. 07141-850384

Die angegebenen Zeiten gelten nur unter "Normalbedingungen" In der jetzigen Situation achten Sie bitte auf die Aushänge in den Schaukästen oder informieren sich in den unten angegebenen Medien. ▼▼▼

Stand: März 2021

Aktuelle Informationen erhalten Sie im Oßweiler Blättle, in den Oßweiler Nachrichten, unter www.kirche-ossweil.de, oder direkt bei den Verantwortlichen.

Konto der Evang. Kirchengemeinde: Kreissparkasse Ludwigsburg IBAN: DE38 6045 0050 0000 0280 75 Konto des Krankenpflegevereins: Kreissparkasse Ludwigsburg IBAN: DE96 6045 0050 0000 0347 91





Fastenaktion für Klimaschutz & Klimagerechtigkeit von Aschermittwoch bis Ostersonntag, 17.02.-04.04.2021

Klimafasten

Die menschengemachte Klimakrise bleibt akut und fordert uns auf zu handeln. Wir laden Sie ein, in den 40 Tagen der christlichen Fastenzeit bewusst die eigene Perspektive zu wechseln, gemeinsame Ideen für den Klimaschutz auszuprobieren und Wege zu einem gerechten Leben und Wirtschaften ausfindig zu machen.



Eine kirchliche Initiative: www.klimafasten.de



































"Etwas mit Sinn machen"



So breit die Aufgaben der Diakonie sind, so vielfältig sind auch ihre Angebote für den Einstieg in den Beruf. Ob in der Kita, in der Jugendhilfe, in den Werkstätten für behinderte Menschen, in den Beratungsstellen oder in den Diakonie- und Sozialstationen und in der Altenpflege: Wer gerne mit Menschen zu tun hat und eine sinnvolle und soziale Tätigkeit sucht, der ist bei der Diakonie im Landkreis goldrichtig. Im Angebot sind dabei auch Ausbildungen in Handwerk und Verwaltung.

Neun diakonische Träger und Einrichtungen im Landkreis Ludwigsburg haben sich jetzt zusammengetan, um jungen Menschen den Einstieg in den Beruf zu erleichtern. Zum Reinschnuppern eignen sich am besten ein Praktikum, das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) oder der Bundesfreiwilligendienst (BFD).

Wer voll durchstarten möchte, kann neben mehr als einem Dutzend Ausbildungsberufen auch ein duales Studium wählen.

"Etwas mit Sinn machen", das ist in jedem Fall die große Stärke eines Arbeitsplatzes bei der Diakonie.

Mehr unter:

www.ran-ans-leben.de/Kreis-LB

Kampagne Personalakquise

Beteiligte Träger:

- Arbeitsgemeinschaft der kirchlichen und kommunalen Sozial-/ Diakoniestationen im Landkreis Ludwigsburg
- Diakonie der Evangelischen Brüdergemeinde Korntal gGmbH
- Evangelische Diakonieschwesternschaft Herrenberg/Korntal
- Karlshöhe Ludwigsburg
- Kreisdiakonieverband Ludwigsburg
- Philadelphia-Verein e.V.
- PsychoSoziales Netzwerk gGmbH
- Stiftung Evangelische Altenheime Ludwigsburg
- Theo-Lorch-Werkstätten gGmbH

Kinder-Kleidermarkt

Der Kinder-Kleidermarkt, der zweimal im Jahr im Gemeindezentrum Oßweil stattfindet, musste leider aufgrund der aktuellen Situation erneut abgesagt werden. Die Unsicherheit über das weitere Vorgehen und die lange Vorlaufzeit des Marktes zwangen uns zu diesem Schritt.

Für viele fällt der kleine Nebenverdienst und das Leeren des Kellers dadurch aus. Doch das sind nicht die Hauptgründe für den Markt.

Vielmehr geht es darum Spenden für den Schloss-Kindergarten und das Wolkentor aus dem Erlös des Marktes zu sammeln. 15 % gehen jeweils an die beiden Kindergärten, mit denen sich diese kleine und große Wünsche erfüllen können oder nötige Anschaffungen tätigen.

Daher gibt es "ersatzweise" die bereits eingeführten Whatsapp-Gruppen (Links dazu finden Sie auf unserer Homepage) und einen Moneypool (bitte QR-Code scannen), über den weiterhin Spenden für die Kindergärten gesammelt werden

Des Weiteren sind wir an der Planung einer "Open Air-Kleidermeile" in diesem Sommer, sofern dies die Lage zulässt. Darüber werden wir Anfang März entscheiden und wieder informieren, wenn mehr Klarheit herrscht. Wir setzen alles daran, den üblichen Kinder-Kleidermarkt dann im Herbst in größerer, weitläufigerer Ausgabe und mit entsprechendem Hygienekonzept stattfinden zu lassen.

Euer Team vom Kinder-Kleidermarkt

Seniorentreffen

Wir alle haben Sehnsucht nach Begegnung, nach fröhlichem Beisammensein, wie wir es gewohnt waren. Sobald die Situation dies ohne Gefährdung wieder zulässt, laden wir Sie sehr gerne wieder zu unseren Seniorentreffen ein.

Freimut Bott

Sonntag, 28. März: Beginn der Sommerzeit



Stellen Sie bitte Ihre Uhren eine Stunde vor!





Wenn es irgend möglich ist, werden wir auch dieses Jahr Osternacht feiern, allerdings nicht in der Kirche, sondern im Freien auf dem Kirchplatz, mit einem Osterfeuer, das um 5:30 Uhr in unserem Feuerkorb brennt.

Es erinnert an das Licht, das Christus in die Dunkelheit gebracht hat. In unserer Osterliturgie erinnert es an die Geschichte von Petrus. Jesus hatte ihm gesagt: Bevor der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnet haben. Als Jesus dann gefangen genommen und im Palast des Hohenpriesters verhört wird, da will Petrus ihm ganz nah sein. Aber weil es kalt ist, wärmt er sich im Hof bei den Knechten am Feuer die Hände. Dann kommt eine Magd vorbei und sagt: Gehörst du nicht auch zu diesem Jesus? Da kneift Petrus. Ich verstehe dich nicht und weiß nicht, was du meinst. Als er beiseite geht, kräht ein Hahn. Die Knechte haken nach. Ich kenne ihn nicht, sagt Petrus. Und noch einmal verleugnet er Jesus. Dann kräht wieder ein Hahn. Petrus weint bitterlich.

Aber das ist nicht das Ende der Geschichte. Am Ende gehört Petrus zu den Säulen der ersten Christen, zu einem, der für seinen Glauben einsteht und ihn an viele weitergeben kann.

Ostern ist mit seinen Feuern, seinem Licht und seiner Wärme auch ein Hinweis darauf, dass auch wir aus jedem Scheitern wieder aufstehen können

Haben Sie einen Garten oder einen Hof? Wenn Sie nicht mit anderen auf dem Kirchplatz feiern möchten, dann machen Sie doch bei sich ein kleines Feuer im Korb und erinnern an das Osterlicht.

Freimut Bott

18 Gemeindel





Westfalenstraße 30 71640 Ludwigsburg-Oßweil

Tel. 07141 / 92 39 88 Fax 07141 / 90 46 80

info@optikerjung.de www.optikerjung.de

sehens.Wert



Wir freuen uns,

die Evang.

Kirchengemeinde

Oßweil auf

diesem Wege

ein wenig

unterstützen

zu können.

Wir bedanken uns bei allen Inserenten, die eine Anzeige in diesem Gemeindebrief aufgegeben haben. Die Verteilung des Briefes ist deshalb kostenlos!



Webshop

Blumen jetzt online bestellen

www.blumen-kocher.de Telefon 07141 / 298113



am Klinikum/Neuer Friedhof Harteneckstraße 45 Filiale in Ludwigsburg-Oßweil Neckarweihinger Straße 30 Monatsspruch MÄRZ 2021



Jesus antwortete:

Ich sage euch: Wenn diese **schweigen** werden, so werden die **Steine schreien**.

LUKAS 19,40

Monatsspruch
APRIL
2021

Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.

KOLOSSER 1,15

Monatsspruch MAI 2021

>>

Öffne deinen Mund

für den Stummen, für das **Recht** aller Schwachen!

SPRÜCHE 31,8

19

Christi Himmelfahrt



Ökumenischer Gottesdienst

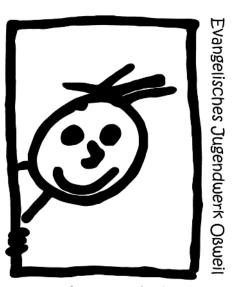
am Donnerstag, 13. Mai, 10:00 Uhr beim Kinder- und Familienzentrum "Hartenecker Höhe" Es spielt der Posaunenchor.

Kinder werden in dieser Zeit betreut, bei Regenwetter findet der Gottesdienst im Kinder- und Familienzentrum statt.

Es laden ein:

die Katholische Kirchengemeinde St. Paulus die Liebenzeller Gemeinde Oßweil die Evangelische Kirchengemeinde Oßweil





www.ejwossweil.de



Vielen Dank, liebe Christina Beck, für Deine Arbeit bei uns in der Kirchengemeinde und im Jugendwerk. Wir wünschen Dir alles Gute und freuen uns auf ein Wiedersehen!

Der Vorstand

Blitzlichter ejw Oßweil

Christbaumaktion ausgefallen

Leider konnten wir am 9. Januar 2021 die Christbaumaktion nicht durchführen. Wir hatten uns, anders als all die Jahre zuvor, Corona-bedingt schon im Vorfeld vorbereitet, einige Sammelplätze ausgearbeitet und veröffentlicht.

Die Stadtverwaltung hat dies aber sehr kurzfristig in ganz Ludwigsburg verboten. Nun hoffen wir natürlich, dass bei der nächsten Christbaumaktion, die für den 8. Januar 2022 geplant ist, die Bäume mit Unterstützung der Landwirte wieder in gewohnter Weise abgeholt werden können.

Bethel-Sammlung am 15. Mai 2021

Unsere jährliche Sammlung für die "von Bodelschwinghschen"-Anstalten "Bethel" wird aufgrund der Corona-Pandemie auf den **15. Mai** verschoben. Herzlichen Dank für Ihre Altkleiderspenden. Sie werden mit Sicherheit sehr gut weiterverarbeitet und an Bedürftige, unter anderem in Diakonie-Kleiderkammern, weitergeleitet. Wir hoffen, die Aktion kann durchgeführt werden.

Nähere Informationen unter: www.brockensammlung-bethel.de

Geplante Termine

11. März

Trainee-Ost (Zoom)

18. März

Trainee-Ost (Zoom)

12. April

MAV (Zoom)

3. Mai

Vorstand (Zoom)

16. Mai

Trainee-Ost Abschluss-Gottesdienst

(Januariuskirche) **7. Juni**

MAV (Zoom)

5. Juli

Vorstand (Jugendraum)

26. Juli

ejw Sommerfest (Garten Familie Conrad)

13. September

Vorstand (Jugendraum)

4. Oktober

MAV (Blaues Zimmer)

1. November

Vorstand (Jugendraum)

6. Dezember

ejw Weihnachtsfeier (Blaues Zimmer)

8. Januar 2022

Christbaumaktion Oßweil

Vorstand wiedergewählt

In der Mitarbeitendenversammlung, die wir diesmal digital durchgeführt haben, wurde der Vorstand wieder für 2 Jahre gewählt – nach erfolgreicher Entlastung. Es sind: 1. Vorsitzender: Markus Buchholz, 2. Vorsitzender: Andreas Bachhofer, Rechner: Philipp Springer. Weitere gewählte ehrenamtliche Mitarbeitende: Jasmin Kalmbach, Lena Conrad und Jona Nauth. Kraft Amtes sind noch Pfarrerin Dajana Römer und der für uns zuständige Jugendreferent Stefan Richter im Vorstand.

Auch die Delegierten für die Delegiertenversammlung des ejw Ludwigsburg wurden gewählt: Jona Nauth, Andreas Bachhofer und Markus Buchholz.

Gemeindebrief-Archiv

Haben Sie da schon einmal reingeschaut? Auf unserer Homepage www. kirche-ossweil.de können Sie im Archiv viele Gemeindebriefe anschauen oder herunterladen.

Markus Buchholz

Gedenken an Rolf Tüchelmann

* 5. 3. 1924 + 2. 12. 2020

Die Verantwortung, die Rolf Tüchelmann in den Jahren seiner Zugehörigkeit im Kirchengemeinderat übernommen hat, war getragen von einem tiefen Wunsch nach Frieden. In seiner Teilnahme am Friedensgebet kam dies immer wieder zum Ausdruck. Rolf hat diesen Wunsch in folgende Worte gefasst:

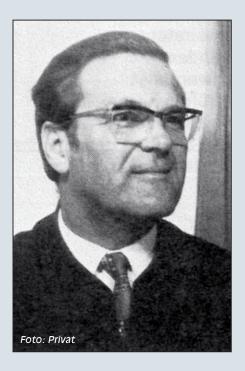
"Frieden – ein großes Wort, welches uns alle ergreift und im Innersten bewegt. Verbunden mit geheimen Gedanken und Wünschen nach Geborgenheit, Vertrauen und Liebe untereinander, nach einem Zustand, in dem alle Menschen Glück und Freiheit wirklich empfangen können, in dem manipulierte Feindschaft durch gegenseitige Achtung und Ehrfurcht vor dem Leben ersetzt wird. Was können wir dafür tun? Der Abstand zwischen Gedanken und Handeln ist groß, die Möglichkeiten, den entstandenen Fluss gesellschaftlicher Entwicklungen zu beeinflussen, sind sehr beschränkt. Dazu bedarf es einer wachsenden Solidarität friedliebender Menschen. Einer der vielen verbliebenen möglichen Versuche kann - davon bin ich überzeugt – im gemeinsamen Gebet liegen, in dem unsere Hoffnungen vor Gott ausgesprochen werden. Es bildet sich dabei ein Gefühl der Zusammengehörigkeit - gleichsam als eine Vorstufe für die vielen, notwendigen und Not wendenden zarten Keime im Ringen um eine friedlichere Zukunft."

(Rolf Tüchelmann, aus dem Gemeindebrief 2008)

"Als am 26. April 1986 der Atomreaktor in Tschernobyl explodierte und weite Gebiete in der Ukraine und in Weißrussland radioaktiv verstrahlt wurden, war auch die weißrussische Halbmillionen-Stadt Gomel durch den atomaren GAU stark betroffen."

So schreibt Peter Keim und er fährt fort:

"Zu Beginn der 1990er Jahre startete das Evangelische Männerwerk in Württemberg eine Hilfsaktion für die Bevölkerung in Gomel und Umgebung.



Medikamente und medizinische Geräte zur Behandlung der besonders unter der atomaren Strahlung leidenden Kinder wurden mit LKW-Konvois über eine Entfernung von 2000 Kilometer weit nach Gomel gebracht.

Rolf Tüchelmann war von der ersten Stunde an mit dabei. Er empfand diese Hilfe für die Menschen in Gomel als ein Zeichen der Wiedergutmachung und Aussöhnung mit dem einstigen Gegner in Osteuropa.

Er hatte die Schrecken des Zweiten Weltkrieges als Soldat an der Ostfront, und als russischer Kriegsgefangener erlebt. Bei einer Begegnung mit den Kriegsveteranen aus Gomel erzählte Rolf Tüchelmann von seinen Erlebnissen in diesen Zeiten, worauf der Vorsitzende des Veteranenvereins aus Gomel erwiderte:

"Ihr seid zu uns damals mit dem Gewehr gekommen, wir kommen heute zu Euch mit Geschenken".

Rolf Tüchelmann setzte sich mit großem Engagement für die Verständigung mit den Menschen in Gomel ein. Dafür organisierte er auch Begegnungen in Oßweil, bei denen gemeinsam Gottesdienst gefeiert wurde, und lang-

jährige private Kontakte entstanden sind. Seit dieser Zeit ist das Opfer des alljährlichen Oßweiler Gottesdienstes – um den 26. April – bestimmt für die immer noch seit dem GAU von Tschernobyl unter den Folgen der atomaren Strahlung leidenden Menschen in Gomel.

Im Jahre 2009 verabschiedete sich altersbedingt Rolf Tüchelmann von Oßweil, und lebte seitdem bei seiner Tochter am Chiemsee. Dort ist er nun am 2.Dezember 2020 im Alter von 96 Jahren verstorben.

Ich war mit Rolf Tüchelmann schon vor der Zeit seiner Mitwirkung im Kirchengemeinderat (1989 – 1995) befreundet und bis in die letzten Monate mit ihm in Gollenshausen am Chiemsee verbunden. Der gemeinsame Wunsch nach einer "friedlicheren Zukunft" hatte uns verbunden.

Ich erinnere mich an den Tag meiner Investitur am 7. April 1991 in das 1. Pfarramt. Rolf hat mich damals an die Ringparabel von Gotthold Ephraim Lessing erinnert und mir die Worte von Nathan, dem Weisen, auf meinen zukünftigen Weg mitgegeben:

"Wohlan! Es eifere jeder seiner unbestochenen, von Vorurteilen freien Liebe nach! Es strebe von euch jeder um die Wette, die Kraft des Steins in seinem Ring an den Tag zu legen! Komme dieser Kraft mit Sanftmut, mit herzlicher Verträglichkeit, mit Wohltun, mit innigster Ergebenheit in Gott zu Hilf"."

Für mich sind diese Worte bis heute eine Aufforderung, die von Vorurteilen freie Liebe immer wieder zu suchen und zu leben in der Hoffnung, dass die Liebenden, wenn der Geist Gottes sie begleitet, diese immer wiederfinden werden. Was für mich Aufforderung bleibt, habe ich in den langen Jahren meiner Freundschaft in den Begegnungen mit ihm und in seiner Familie erlebt. Danke!

Manfred Rohloff



Evang. Kindertageseinrichtung WOLKENTOR

Liebe Gemeindebrief-Leserinnen und -Leser,

Aktuell arbeiten die Kitas im Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen. Vieles hat sich verändert und doch ist manches auch geblieben wie es war.

nicht in die Kita reinkommen.

Die Verabschiedung geschieht an der jeweiligen Eingangstür. Wir können lei-

Kindergarten. Um Begegnungen zu reduzieren dürfen auch die Eltern oder andere Familienangehörige im Moment



Was ist im Moment anders? In diesem Kita-Jahr gibt es zwei getrennte Eingänge. Einen zur Krippe, einen zum

der keine großen Ausflüge machen, Turnen ist nicht immer erlaubt, singen nur an der frischen Luft, ...

Auch die Kinder vermissen die "Gute alte Zeit" (Kindermund) als manches noch möglich war.

Was hat sich nicht verändert? Wir haben die Schulkinder in die Schule verabschiedet, aus Krippenkindern wurden Kindergartenkinder und wir begrüßten einige neue Familien im Wolkentor. Den Alltag versuchen wir so gewohnt wie möglich zu gestalten.

Ein Schwerpunkt unserer religionspädagogischen Arbeit ist das Sonntagsschatzkästchen.

Jeden Freitag öffnen wir im Stuhlkreis unser Sonntagsschatzkästchen und gestalten die Mitte mit verschiedenen Symbolen. Gemeinsam singen wir (normalerweise) christliche Lieder, erzählen Geschichten aus der Bibel, beten und sind gemeinsam mit den Kindern auf der Suche nach Antworten auf die Fragen über Gott und die Welt.

Da ja aufgrund der erneuten Kita-Schließung seit Mitte Dezember nicht alle Kinder kommen dürfen, haben wir uns dazu entschieden zumindest die Geschichten an die Kinder weiterzugeben. Aktuell erzählen wir die Geschichten mit kleinen Figuren und einem Sandsack. Es kamen einige Geschichten zusammen, welche über den Youtube-Kanal der Evangelischen Kirche Oßweil zu sehen sind.

Das Wolkentor-Team

Projekt "Leseratten"

Mitte April (hoffentlich) soll das Projekt "Leseratten" beginnen. Es soll Leserinnen und Leser dazu einladen, in kleinem Kreis (circa 6 bis 8 Personen) gemeinsam einen wohlwollend kritischen Blick auf Lieblingsbücher, Klassiker, Bestseller oder regionale Autoren (wie zum Beispiel Walser, Hesse, Hauff usw.) zu werfen. Die Treffen sollen zugleich Anregung und Diskussionsrunde sein, wobei die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die jeweiligen Themen und die Termine der Treffen bestimmen.

Informationen und Anmeldung bei: **Gudrun Bauhaus** Telefon 07141 2393462







Bestattet wurden:

16. November Werner Zacharek im Alter von 82 Jahren

20. November Lore Rein,

geb. Steegmüller im Alter von 89 Jahren

26. November Hugo Wägerle

im Alter von 83 Jahren

30. November Anneliese Bader, geb. Stelzer

im Alter von 90 Jahren 7. Dezember Hannelore Wetzel, geb. Kuhn

im Alter von 87 Jahren



8. Dezember Helmut Mandel

im Alter von 81 Jahren

14. Dezember Irene Heß,

geb. Dotterer

im Alter von 77 Jahren

15. Dezember Elsbeth Wiesenauer, geb. Götz

im Alter von 87 Jahren

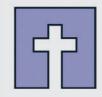
16. Dezember Helmut Lindenberger

im Alter von 88 Jahren

18. Dezember Erika Hetzel,

geb. Tolle

im Alter von 73 Jahren



21. Dezember Anna Meiler,

geb. Hohberger im Alter von 88 Jahren

22. Dezember Elisabeth Gebert,

geb. Frey

im Alter von 82 Jahren 23. Dezember Elfriede Kalmbach,

geb. Lang

im Alter von 82 Jahren

28. Dezember Elly Lutz, geb. Krämer

im Alter von 83 Jahren

30. Dezember Lore Radtke, geb. Käß

im Alter von 92 Jahren

8. Januar Günter Beyl

im Alter von 59 Jahren

8. Januar Samuel Kerst

im Alter von 86 Jahren 15. Januar Wilhelm Lutz

im Alter von 86 Jahren

18. Januar Heinz Heß

im Alter von 80 Jahren

Eberhard Langer 21. Januar im Alter von 93 Jahren

28. Januar Gerhard Schölch

im Alter von 80 Jahren

2. Februar Siegfried Rokenbauch

im Alter von 79 Jahren

22. Februar Rosina Greuling,

> aeb. Krumm im Alter von 90 Jahren

23. Februar Hans Reiche

im Alter von 85 Jahren

3. März Regine Mandel.

geb. Geiger

im Alter von 67 Jahren





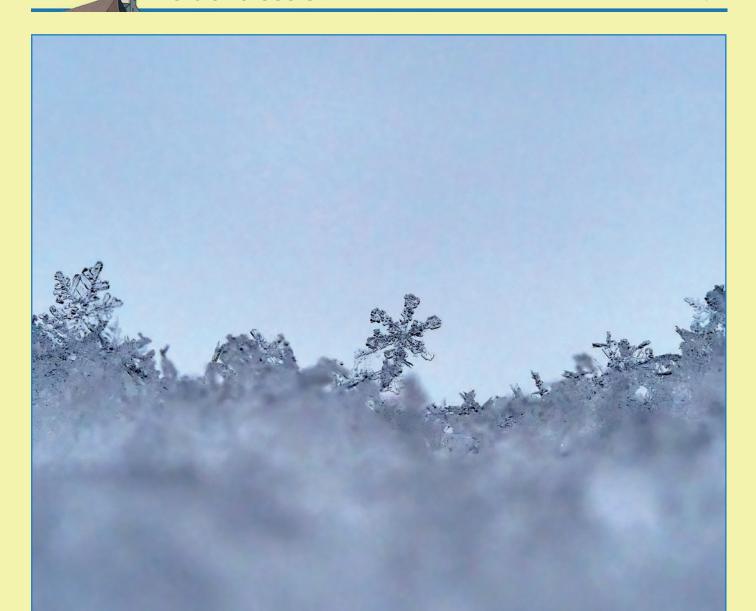
GRABMALE • RESTAURIERUNGEN STEINBILDHAUEREI • STEINBAU

SCHORNDORFER STR. 119 PFORZHEIMER STRASSE 48 71638 LUDWIGSBURG 74321 BIETIGHEIM-BISSINGEN TEL: 0 71 41 • 99 29 80 TEL: 07 142 • 77 99 710

WWW.STEINCONNECTION.DE • WK@STEINCONNECTION.DE







"Ich denke gern an die Zukunft zurück" heißt es in einem Gedicht von Hans Magnus Enzensberger. Sprachlich paradox verbindet er hier verschiedene Zeitebenen, die Gegenwart des Denkens mit der erwähnten Zukunft und dem auf die Vergangenheit verweisenden Wort "zurück". Die Zeit ist ein seltsames Konzept. Als ich dieses Foto machte, am Sonntag den 17. Januar, hatte es über Nacht geschneit. Ich entdeckte diese Schneeflocke, die aufrecht auf den anderen Schneekristallen festgefroren war. In diesem Augenblick hoffte ich, dass die Zeit stillstehen möge. Ich musste meine Kamera holen, hoffen, dass ich die winzige Schneeflocke wiederfinden würde und dass keine andere Flocke inzwischen auf sie gefallen wäre. Es war, als würde man mit Goethes Faust sagen: "Augenblick verweile doch!" Eigentlich ein seltsamer Wunsch in einer Zeit, in der man häufig denkt, dass die Zeit hoffentlich rasch vergeht, damit es wieder möglich wird, andere Menschen zu treffen. Man denkt an die Zukunft und hofft, dass es wieder Gemeindefeste geben möge oder das gemeinsame Maultaschenessen. Man sehnt die Zeit herbei, in der es wieder möglich ist, Gruppen und Kreise durchzuführen, dicht an dicht im Konfirmationsgottesdienst oder im Weihnachtsgottesdienst in den Kirchenbänken zu sitzen. Noch ist das Zukunftsmusik, aber man wünscht sich diese Zukunft herbei. Vielleicht sieht ja in einem Jahr wieder alles besser aus und wir können dann rückblickend auf unsere Hoffnungen von heute sagen: "Ich denke gern an die Zukunft zurück."

Text und Foto: Christoph Fischer